

»Die Zukunft liegt vor uns, sie hat schon begonnen«



Joachim Georg während der Tagung im Gespräch mit Anne Detjen.

Pastor Joachim Georg rappte mit der Konferenzgemeinde zum Abschluss der NJK in Braunfels. Im Rhythmus dankte er für eine gelungene Tagung.

(Refrain) Die Zukunft liegt vor uns, sie hat schon begonnen, wir handeln begeistert, entspannt und besonnen. Die Zukunft liegt vor uns, sie ist gnädig offen, wir glauben und lieben, lasst uns auf Gott hoffen.

Es trafen sich viel Mann und Frau, des Nordens Kirchenleute, sie redeten, sie beteten von Mittwoch an bis heute. Sie sagten nicht, sie fragten sich: was soll aus Kirche werden? Denn dies Gebilde gibt es wie im Himmel so auf Erden. Die Worte für das Motto sind zeitlos, nicht zeitgemäße, sie lauten so: Kostbarer Schatz – zerbrechliche Gefäße. Die Predigt im Eröffnungsgottesdienst – ja, wir erschrakten, als schätzefindend er uns fragte: Ist da nicht ein Haken? Doch Lotto-Spielern hörn wir gerne zu, und mit Intresse (!), denn bislang lasen wir von ihm nur Gutes in der Presse. Bis Menschen endlich Schiffe bauen, gibt's mancherlei Barriere, drum lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meere.

Refrain: Die Zukunft liegt vor uns

Die Tage waren zweigeteilt, das gab's noch nie im Norden, doch es gelang, die Konferenz ist richtig gut geworden. Zuerst die Pflicht und dann die Kür, erst gestern und dann morgen, an beidem klebt, das merken wir, die Freude und die Sorgen. Zuerst Berichte, viel Papier, der Haushalt, tausend Zahlen, doch das muss sein, braucht seine Zeit, genauso wie die Wahlen. Es kamen Gäste, deutschlandweit, aus Afrika (und) Europa, und einer kam bereits nach vier Minuten schon zur Coda. Wir sind die Hände Christi, klar, so kann er Segen schenken. Dass er auch unsre Augen braucht, das ließ uns neu nachdenken.

Refrain: Die Zukunft liegt vor uns

Klar gab es auch Entscheidungen, damit wir sie nicht raten, gibt's hier für eure Augen ein paar ausgewählte Daten. Ihr müsst nur rhythmisch schnipsen, und dann springt die Folie weiter; probiert es mal, denn nach der Daten-Show seid ihr gescheiter. Erfreulich ist, dass Menschen die Berufung Gottes spüren; bei einer nahm die Bischöfin sich Zeit, sie einzuführen. Die andern hören auf beziehungsweise machen Pause, beginnen neue Abschnitte, oder sie fahrn nach Hause. Wir wünschen euch Schalom, in großen Dingen wie in kleinen, Gott segne euer Reisen, Lernen, Lachen, selbst das Weinen. Den Jubilaren wünschen wir: bleibt wohlgemut und heiter, ihr wart für viele Menschen in der Kirche Wegbegleiter. Gott tröste alle Trauernden, umfange ihre Tränen, der Gott des Trostes kennt ja auch des Herzens tiefstes Sehnen.

Refrain: Die Zukunft liegt vor uns

Die Zukunftskonferenz war auch der Bischöfin Anliegen: »Da kommt es auf uns alle an, das werdet ihr mitkriegen.« Und dann ging's los, wir warn gespannt und überdies willkommen, uns wurde dank der Kaffeebohne jede Angst genommen.

Wie macht man hundertachtundvierzig müde Menschen munter?: Im World-Café, mit guten Fragen, später wurd's noch bunter. Es gab die Gruppen, klein und fein, die Kreise und die Foren, geleitet, strukturiert von wunderbaren Mod'ratoren. In jeder Gruppe gibt es Menschen, die aktiv werd'n wollen, sie spielen dann, oft unbewusst, vier essentielle Rollen. Wir brauchen alle, wie zum Beispiel euch, Innovatoren!, denn ohne Anschub ist's stupide und wir wärn verloren. Doch ständig Neues, das wär Stress, wir würden uns aufregen –wir brauchen euch, ihr Rahmengeber, ihr seid die Strategen. Und die Indikatorinnen, die sind's, die auf uns achten, damit wir nicht vergeblich laufen und uns überfrachten. Sie haben offene Herzen, offene Augen, offene Ohren. Genauso wichtig sind die coolen Stabilisatoren.

Refrain: Die Zukunft liegt vor uns

Wir schrieben, sprachen, grübelten, entwarfen Visionen, und niemand wurde es zu viel, wir spürten: 's wird sich lohnen! Und es entstanden – kreativ – phantastische Ideen; was daraus wird, das werden wir gemeinsam später sehen. Doch eins ist klar, es kam so Manches jetzt schon in Bewegung, wir wurden gnädig angerührt, bekamen viel Anregung. Vom Schatz im Acker war ein Teil trotz Acker schon zu sehen, und wenn wir gehen, glauben wir: es wird auch weitergehen. Du hast, o Gott, die Flamme ja entfacht in diesen Tagen, gib uns die Kraft, dass wir jetzt auch die Fackel weitertragen.

Refrain: Die Zukunft liegt vor uns

Wir danken herzlich für Verpflegung – wunderbares Essen! –im Höhenblick der Küche und Gemeinden rings aus Hessen. Wir danken auch der Bischöfin, dir, Rosemarie Wenner, du kennst die Namen alle, mühst dich stets um einen Nenner. Und dieses Mal, da wolltest du uns anders noch anleiten, verschiedene Formen des Gebets zu allen Tageszeiten. Dank an das Konferenzbüro für jeden einz'len Mausklick, und Dank an die Stadt Braunfels und an Gott (!) für diesen Ausblick. Wir danken euch, ihr Leute, ihr vom IPOS-Institut: Was ihr mit uns gemacht habt, ist ein Schatz und kostbar gut! Ich dank der Band, ich dank euch allen für dieses ungewohnte Mitmachen und ich hoffe, dass es sich für euch auch lohnte.

Refrain: Die Zukunft liegt vor uns, sie hat schon begonnen, wir handeln begeistert, entspannt und besonnen. Die Zukunft liegt vor uns, sie ist gnädig offen, wir glauben und lieben, lasst uns auf Gott hoffen.